

Ausgewählte Mythen aus Hygins *Fabulae* – Rache und Eifersucht

Nach einer Idee von Stephan Ziemer



© RAABE 2024

© Wikimedia Common

Der zur Übungslektüre in Klasse 9 geeignete Autor überzeugt durch syntaktisch einfache und inhaltlich auf das Wesentliche reduzierte mythologische Erzählungen, die ein hohes Motivationspotential mit sich bringen und ideal für szenische Interpretationen geeignet sind. Insbesondere das Motiv der Rache, die in verschiedensten Personenkonstellationen in dieser Reihe behandelt wird, ist den Schülerinnen und Schülern aus ihrer Lebenswelt vertraut und trägt durch das Unterrichtsvorhaben.

Ausgewählte Mythen aus Hygins *Fabulae* – Rache und Eifersucht

Nach einer Idee von Stephan Ziemer

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	1
Primär-/Sekundärliteratur	1
M1 Lernwortschatz zu Hygins <i>fabulae</i>	2
M2 Mars und Venus – Aufgeflogen!	3
M3 Odysseus' Heimkehr – Die Rache an den Freiern!	5
M4 Niobe – Das Schicksal einer Mutter	7
M5 Tantalus – Hochmut kommt vor dem Fall!	10
M6 Achill – Neue Waffen	12
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	14

Niobe – Das Schicksal einer Mutter

M4

Amphion und Zetus, die Söhne des Jupiters und der Nycteus-Tochter Antiope, umgaben die Stadt Theben auf Befehl des Apolls mit einer Mauer und trieben König Laonoe von Theben ins Exil. Dann begannen sie selbst die Herrschaft auszuüben ...

Amphion in coniugium Niobam, Tantalı et Diones filiam, accepit, ex qua procreavit liberos septem totidemque filias; quem partum Niobe Laonoe anteposuit superbiusque locuta est in Apollinem et Dianam, quod illa cincta viri cultu esse, et Apollo veste deorsum atque crinitus, et se numero filiorum Laonam superaret. Ob id Apollo filios eius in silva venantes sagittis interfecit, Diana filias in regia sagittis interemit praeter Chloridem. At genetrix liberis orba flendo caecata facta esse dicitur in monte Sipylo, eiusque hodie lacrimae mare dicuntur. Amphion autem cum templum Apollinis expugnare vellet, ab Apolline sagittis interfecit.

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Nioba, ae (f)
in coniugium accipere
procreare ex | Niobe
zur Frau nehmen
nacheinander erzeugen |
| 2 | liberi, erorum (m)
totidem
partus, us (m)
antepōnere, pōnō, posui | hier: Söhne
ebenso viele
Kinderschar
setzen, vorstellen |
| 3 | cincta viri cultū | gekleidet, bekleidet wie ein Mann |
| 4 | veste deorsum (erg. cinctus)
crinitus, a, um | mit einem herabhängenden Gewand bekleidet
langhaarig |
| 5 | venāri | jagen |
| 6 | interimere, o, is, ē, ēptum
praeter + Akk
genetrix, tris (f)
orbatus, a, um +
lapideus, a, um
fieri, ē factus sum | interficere
außer, mit Ausnahme von
Mutter
beraubt
versteinert
werden |
| 7 | Sipylos, um
monāre | Sipylos (<i>Gebirge in der heutigen Türkei</i>)
fließen |
| 8 | expugnāre | erstürmen |



© Wikimedia Commons

VORANSICHT

Arbeitsaufträge

Textarbeit/Wortschatz

1. Sammle alle Ausdrücke zum Sachfeld „Leben und Tod“ und stelle Vermutungen zum Textinhalt an.

Übersetzung

2. Übersetze den Text ins Deutsche.

Textarbeit/Interpretation

3. Teile den Text in Abschnitte ein und finde für jeden Abschnitt eine Überschrift. Belege diese mit lateinischen Zitaten.
4. Beurteile das Verhalten der handelnden Personen:
 - a) Niobe
 - b) Apoll und Diana
 - c) Amphion

Recherche

5. Informiere dich über weitere bekannte Persönlichkeiten der römischen Mythologie, die für ihren Hochmut gegenüber verschiedenen Gottheiten bestraft wurden. Welche Botschaft steckt hinter all diesen Geschichten?

M5 Tantalus – Hochmut kommt vor dem Fall!

Auch Niobes Bruder Pelops (lat. Pelops, Pelopis m.) und ihr Vater Tantalus gerieten in einen Konflikt mit den Göttern, vielleicht gerade weil Tantalus selbst auch seinen Vater Jupiter (lat. Iuppiter, Iovis m.) und seine Mutter Pluto (lat. Pluto, Plutonis f.) von göttlicher Abstammung war.

- | | |
|---|--|
| 1 | Tantalus, Iovis et Plutonis filius, procreavit ex Dione Pelopon. Iuppiter Tantalum |
| 2 | concredere sua consilia solitus erat et ad epulum deorum admittere. [...] |

- | | | |
|---|----------------------------|---------------------------------|
| 1 | Diō, Diōnis (f) | Dio (<i>Tantalus' Mutter</i>) |
| 2 | concredere, ō, didī, ditum | anvertrauen |
| | epulum, ī, (n) | Festmahl, Essen |

Um die Götter auf die Probe zu stellen, tötete Tantalus seinen eigenen Sohn Pelops und setzte ihn den Göttern als so zubereitete Mahlzeit vor, dass sie seinen Frevel nicht erkennen sollten. Die Göttin Ceres versparte daraufhin die Schulter des Pelops, ehe die anderen Götter, die fürchterliche Tat durchschauend, einschritten und Tantalus bestrafen.

- | | |
|---|--|
| 1 | Ob id dicitur ad inferos in aqua pendere, quia non potest stare semperque sitire et, cum |
| 2 | haustum aquae vult sumere, aquam recedere. Item poma ei super caput pendunt. |
| 3 | Quae cum vult sumere, rami vento moti recedunt. Item saxum super caput eius |
| 4 | ingens pendet. |

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | ob id | deswegen |
| | fine corporis | bis zum Hals |
| 3 | et ... recedere | übersetze wie: et aquam recedere dicunt, cum |
| 4 | pendere ... super ... Akk | über etw. hängen |

Arbeitsauftrag

Textarbeit/Wortschatz

- (a) Wähle den ersten Teil des Textes eine passende Überschrift und belege sie mit mindestens einem geeigneten lateinischen Zitat.
 - Benenne die sogenannten Tantalus-Qualen, die im Text genannt werden und mit denen die Götter Tantalus für seinen Frevel bestraft haben. Belege jeweils mindestens einen mit einem geeigneten lateinischen Zitat.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de